

Modul 8: Wahlpflichtbereich General Management				Studiengang:	MBA
Modultyp:	ECTS-Punkte:	Workload:	Studienabschnitt	Dauer des Moduls:	
Wahlpflicht	5	150	4	16 Präsenztermine	
Kurse: von den nachfolgend aufgeführten Kursen sind vier Kurse zu belegen und jeweils mit einer mündlichen Prüfung abzuschließen.			Kontaktzeit:	Selbststudium:	geplante Gruppengröße
Kurs 8a: Führen mit Zielen Kurs 8b: Arbeitsrecht Kurs 8c: Marktforschung Kurs 8d: Steuerplanung Kurs 8e: Coaching for Leadership Kurs 8f: Praxis des Projektmanagements Kurs 8g: Internationale Wirtschaftsbeziehungen und europäische Integration Kurs 8h: Consumer Neurosciences Ergänzend: bis zu 4 Kurse aus Modul 9 oder 10 Kurs 8x: Ggf. weitere aktuelle Themen zum „General Management“			je Kurs 16	je Kurs 21,5h	je Kurs 25
Kurs 8a: Führen mit Zielen (Prof. Dr. Chr. Börner und Gastreferenten)					
Qualifikationsziele:					
Die Teilnehmer*innen sind nach Abschluss des Kurses in der Lage,					
<ul style="list-style-type: none"> - die grundsätzliche Problematik, in arbeitsteiligen Organisationen mit Mitarbeiter*innen aller Hierarchiestufen Ziele zu vereinbaren, die mit den Unternehmenszielen in Einklang stehen, zu erfassen und zu strukturieren; - die Eigenschaften von Zielen, nach denen in Organisationen gehandelt werden kann, zu beschreiben; - die Gemeinsamkeiten und Unterschiede unterschiedlicher theoretischer und praktischer Ansätze zur Führung mit Zielen zu erörtern; - die Zusammenhänge zwischen der kognitiven und der emotionalen Ebene der Führung mit Zielen zu veranschaulichen und konstruktiv zu nutzen; - auf strukturierte Weise Zielvereinbarungsgespräche zu führen, um die daraus erwachsenden Möglichkeiten zu nutzen und drohenden Fallstricke zu vermeiden. 					
Inhalte:					
<ul style="list-style-type: none"> - Zieldefinition, -elemente, -beziehungen und -typen, - Stufen der Zielentwicklung, - Ordnung von Einzelzielen in Zielsystemen, - Funktionen von Zielen, - Modelle des „Führens mit Zielen“: Management by Objectives - Emotionale, psychosoziale und kommunikative Voraussetzungen für das Führen mit Zielen, 					

- Grundlagen von Zielvereinbarungsgesprächen,
- Rollenspiele zu Zielvereinbarungsgesprächen.

Kurs 8b: Arbeitsrecht (Prof. Dr. jur. A. Feuerborn)

Qualifikationsziele:

Die Teilnehmer* sind nach Abschluss des Kurses in der Lage,

- die Struktur des deutschen Arbeitsrechts sowie dessen betriebliche und ökonomische Wirkungen zu beschreiben;
- spezifische Fälle arbeitsrechtlicher Gestaltungen und deren Konsequenzen einzuschätzen;
- Instrumente der vorausschauenden Strukturierung von Arbeitsbeziehungen zu diskutieren.

Inhalte:

Das deutsche System Arbeit ist in starkem Maße durch Rechtsvorschriften geprägt, die sehr unterschiedliche Funktionen erfüllen - vom Schutz der Mitarbeiter*innen gegenüber Unzulänglichkeiten, der Sicherung ihrer sozialen Lebensgestaltung bis hin zur Mitwirkung am betrieblichen und unternehmerischen Gestaltungsprozess. Die Ausprägungen rechtlicher Regelungen basieren auf differenzierten Vorgaben, von Gesetzen über Verordnungen bis zu freiwilligen Vereinbarungen und Elementen von Usancen. Es geht dabei vielfach um Interessenausgleiche divergierender Vorstellungen, die nur mit präzisen „Spielregeln“ herbeigeführt werden können und die sich nicht immer prima facie erschließen oder einfach nachvollziehbar sind. Die Teilnehmer*innen sollen für die Problemlage sensibilisiert werden und erste Eindrücke von der Komplexität der Materie erhalten, um im Tagesgeschäft Beratungsbedarfe durch Experten erkennen zu können.

Kurs 8c: Marktforschung (Prof. Dr. B. Günter und Gastreferent)

Qualifikationsziele:

Die Teilnehmer*innen sind nach Abschluss des Kurses in der Lage,

- zu erörtern, wie Unternehmen die Verflechtungen mit den verschiedenen Märkten und den Anspruchsgruppen analysieren können;
- zu analysieren, wie Marktforschung und Branchenanalyse systematisch mit ausgewählten Verfahren vorgenommen wird;
- zu beschreiben, wie markt- und branchenbezogene Daten erhoben, ausgewertet und interpretiert werden;
- darzulegen, wie in ihrem eigenen Unternehmen oder ihrer Branche derartige Analysen zu konzipieren, durchzuführen oder zu überprüfen sind.

Inhalte:

Die Teilnehmer*innen lernen, wie Unternehmen und andere Akteure Märkte und Marktpartner analysieren. Dazu zählen die Identifikation von Branchen- und Marktconstellations, von Strukturen und Verflechtungen, gegenwärtigen und zukünftigen Entwicklungen und Trends. Die Interessen, Ziele und Motive von Marktakteuren werden ebenso thematisiert wie Verhaltensmuster und deren Einflüsse, speziell in den Bereichen des Kauf- und Verkaufs- sowie des Kooperationsverhaltens. Die Rolle der Marktforschung und Branchenanalyse in Marketing- und Managementprozessen soll beispielhaft verdeutlicht werden. Nicht zuletzt werden ausgewählte Methoden und Verfahren der Marktforschung und -analyse, der Datenerhebung, -auswertung und -interpretation diskutiert und auf praktische Beispiele angewendet. Je nach Aufgabenstellung und Anwendungsbereich kommen dabei quantitative Verfahren mit Hilfe der mathematischen, z.B. deskriptiven Statistik, zur Diskussion und/oder qualitative Verfahren. Dabei sind Umfeld- und

Umweltbedingungen und der rechtliche Rahmen mit den jeweiligen strukturellen Konsequenzen besonders zu beachten (so dass nicht einfach Fortschreibungen als Analyse- und Auswertungsoption zu diskutieren sind). Schließlich sollen die Teilnehmer*innen auch mit Fallstudien und Praxisbeispielen zu der Thematik konfrontiert werden.

Kurs 8d: Strategisches Personalmanagement (Prof. Dr. S. Süß)

Qualifikationsziele:

Die Teilnehmer*innen sind nach Abschluss des Kurses in der Lage,

- strategische Aspekte des Personalmanagements zu erläutern,
- den Zusammenhang zwischen strategischen Funktionen des Personalmanagements und anderen Funktionen des Managements zu erläutern,
- Vor- und Nachteile verschiedener Arten von Beschäftigungsverhältnissen zu würdigen,
- strategische Aspekte des Personalcontrollings zu verstehen und anzuwenden,
- effektiv mit Mitbestimmungsinstitutionen zu interagieren und
- Aufgaben des und Entscheidungen im Personalmanagement vor dem Hintergrund ethischer Normen zu reflektieren.

Inhalte:

Die Teilnehmer/innensetzen sich in diesem Modul vertiefend mit Personalmanagement auseinander, wobei sie dessen strategische Aufgaben studieren. Dies umfasst konkret:

- Strategisches Personalmanagement
- Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitszeitmanagement
- Personalcontrolling und Personalrisikomanagement
- Mitbestimmungsmanagement
- Personalmanagement und Ethik.

Kurs 8e: Coaching for Leadership (Prof. Dr. E.-E. Weiß)

Qualifikationsziele:

Die Teilnehmer*innen sind nach Abschluss des Kurses in der Lage,

- zu verstehen, was der Kern des Arbeitens mit Menschen ist und wie dies in die tägliche Arbeit integriert werden kann.
- die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Führung und Coaching zu verstehen und so die beiden Konzepte voneinander abzugrenzen.
- die Grundlagen der Kommunikation zu verstehen.
- beim Arbeiten mit Menschen aufmerksamer zu sein, d.h. das Gegenüber bewusster wahrzunehmen und dadurch besser zu verstehen.
- verschiedene Fragetechniken anzuwenden.
- unterschiedliche Methoden des Coachings zu unterscheiden und in der täglichen Arbeit einzusetzen.

Inhalte:

- Persönlichkeitsentwicklung durch praktische Übungen in den Bereichen Wahrnehmung und Kommunikation
- Grundlagen der Kommunikation
- Grundlagen der Führung
- der theoretische und konzeptionelle Hintergrund des Coachings

- der Coaching-Prozess
- Interventionen und Fragetechniken

Kurs 8f: Praxis des Projektmanagements (Prof. Dr. B. Günter)

Qualifikationsziele:

Die Teilnehmer*innen sind nach Abschluss des Kurses in der Lage,

- zu erörtern, wie Unternehmen und andere Organisationen komplexe und in ihrer Art und Ausprägung zumeist einmalige interne und externe Vorgänge als Projekt definieren und isoliert steuern;
- die Besonderheiten von Projekten in ihren ökonomischen Verflechtungen und Implikationen zu verstehen;
- Projekte effektiv und effizient zu strukturieren nach Ablauf und Kompetenz;
- die Methoden und Tools des Projektmanagements, der Projektorganisation und -leitung und des Projekt-Controlling zu analysieren, anzuwenden und zu bewerten;
- die personalwirtschaftlichen, organisatorischen und Controlling- bzw. rechnungswesenbezogenen Aspekte des Projektmanagement zu verstehen und zu gestalten;
- Implementierung, Konflikte, Team- und Projektleitungs- und Projektverhandlungslösungen zu handhaben,
- mit erfahrenen Praktiker*innen die Probleme des Projektmanagements zu diskutieren.

Inhalte:

Der Wahlpflichtkurs ergänzt und erweitert den Kursteil Projektmanagement im Pflichtprogramm, in dem die systematischen Grundlagen des Projektmanagements im Vordergrund stehen. Aufbauend auf diesen Basics werden die Rahmenbedingungen und Erfolgsfaktoren dieser Organisationsform in der Praxis unserer Wirtschaft und Gesellschaft dargelegt. Auf der Basis strategischer Ausgangsbedingungen in Unternehmen unterschiedlichster Branchen werden praktische Anwendungen, Techniken, organisationale und individuelle Erfahrungen und Beiträge vorgestellt und diskutiert, die typischen Zielkonflikte des Projektmanagements thematisiert und branchenbezogene Lösungen erörtert. Dabei werden auch die Umfeldbedingungen und der rechtliche Rahmen für Projekte thematisiert. In Praxispräsentationen und Übungen der Teilnehmer werden die quantitativen Kriterien und Kenngrößen diskutiert, die im Rahmen von Projektstrukturplänen, Zeitplänen, Kapazitätsplänen, Kostenplänen und damit im Projekt-Controlling Verwendung finden. Beispielbereiche sind etwa: F&E-Projekte in Pharma-Unternehmen, IT-Projekte, Infrastruktur-Projekte, Bau- und Anlagenbau-Projekte, (Re-)Organisationprojekte, Marketing-Kampagnen, Messprojekte u.ä. sowie Multiprojektmanagement.

8g: Internationale Wirtschaftsbeziehungen und europäische Integration (Prof. Dr. H. D. Smeets)

Qualifikationsziele

Die Teilnehmer*innen sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- die Grundprinzipien der Welthandelsorganisation (WTO) einzuordnen und zu bewerten;
- die Möglichkeiten und Grenzen einer protektionistischen Handelsstrategie zu erkennen;
- die unterschiedlichen Wirkungen von regionaler Integration und weltweitem Freihandel aufzuzeigen;
- die mit dem Brexit verbundenen Entwicklungen und Probleme zu analysieren;
- die Funktionsweise fester und flexibler Wechselkurssysteme zu erörtern;

- die Probleme von Wechselkursbindungen am Beispiel des Schweizer Frankens zu verstehen;
- die Ursachen von Währungskrisen bei festen und flexiblen Wechselkursen zu erkennen;
- die spezifischen Probleme einer Währungsunion zu verstehen und aktuelle Fragen der EWU zu diskutieren.

Inhalte:

1. Internationale Handelsbeziehungen und die WTO
2. Regionale (handelspolitische) Integration vs. multilateraler Freihandel
3. Funktionsweise von Währungssystemen fester und flexibler Wechselkurse
4. Aktuelle währungspolitische Fragen

Literaturhinweise: Werden zu Beginn der Veranstaltung – je nach den aktuellen Themenschwerpunkten – bereitgestellt.

8h: Consumer Neurosciences (Prof. Dr. P. Kenning)

Qualifikationsziele

Die Teilnehmer*innen sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- Die wesentlichen Theorien, Methoden und Erkenntnisse der Consumer Neuroscience zu verstehen und zu diskutieren.
- Entscheidungen darüber zu treffen, in welchen Situationen der Einsatz neurowissenschaftlicher Methoden im Rahmen der betrieblichen Marktforschung sinnvoll ist.
- Projekte im Bereich der Consumer Neuroscience durchzuführen.

Inhalte:

1. Consumer Neuroscience: Was ist es und wofür braucht man es?
2. Das Gehirn: Wo ist was und wofür ist es gut?
3. Die Vermessung des Gehirns: Welche Methoden verwendet die Consumer Neuroscience?
4. Wie alles zusammenhängt und – wirkt: Die wichtigsten neurowissenschaftlichen Theorien und Ansätze.
5. Was wissen wir bisher: Ein Überblick über die wichtigsten Ergebnisse der Consumer Neuroscience.

Literaturhinweise: Kenning, P. (2020): Consumer Neuroscience – ein transdisziplinäres Lehrbuch, 2. Auflage, Kohlhammer-Verlag, Stuttgart.

Lehrformen: Impulsvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit.

Verwendbarkeit des Moduls: Deutschsprachiger MBA-Studiengang „General Management“

Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum MBA-Studiengang.

Prüfungsform: Mündliche Prüfungen, Hausarbeit oder aktive Mitarbeit in den vier gewählten Kursen.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Erfolgreich abgelegte vier Kursabschlussprüfungen.

Häufigkeit des Angebots: jährlich optional

Stellenwert der Note für die Endnote: In die Gesamtnote des Studiengangs geht die Note der Modulabschlussprüfung mit 18,2 % ein.

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende:

Prof. Dr. C. J. Börner, Prof. Dr. Jur. A. Feuerborn, Prof. Dr. B. Günter, Prof. Dr.P. Kenning, Prof. Dr. H.-D. Smeets, Prof. Dr. Stefan Süß, Prof. Dr. E.-E. Weiß sowie gfs. die Kursleiter der Module 9 und 10.

Sonstige Informationen: Die Materialien werden online zu Beginn des jeweiligen Kurses zur Verfügung gestellt.

Modul-Orga-Einheit: 4. Studienabschnitt

Modulversionsname: 2020-10 V1

Modul 9: Wahlpflichtbereich Finance				Studiengang:	MBA
Modultyp:	ECTS-Punkte:	Workload:	Studienabschnitt	Dauer des Moduls:	
Wahlpflicht	5	150	4	64 Stunden zzgl. Prüfungen	
Von den nachfolgend aufgeführten Kursen sind mindestens drei Kurse zu belegen und mit einer Prüfung abzuschließen. Der vierte Kurs kann ebenfalls den nachfolgend aufgeführten Kursen, aber auch den Modulen 8 oder 10 entnommen sein.			Kontaktzeit:	Selbststudium:	geplante Gruppengröße
Kurs 9a: Management Control Systems Kurs 9b: Entrepreneurial Finance Kurs 9c: Portfoliomanagement Kurs 9d: Sanierung und Insolvenz Kurs 9e: Risikomanagement Kurs 9f: Internationale Rechnungslegung Kurs 9g: Finanzmärkte Ggf. Kurs 9h: Aktuelle Themen der betrieblichen Finanzwirtschaft			je Kurs 16 h	je Kurs 21,5h	je Kurs 25
Kurs 9a: Management Control Systems (Prof. Dr. B. Weißenberger) Qualifikationsziele: Die Teilnehmer*innen sind nach Abschluss des Kurses in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - praktische Problemstellungen in der Unternehmenssteuerung (Management Control) zu identifizieren und zu bewerten, - die betriebswirtschaftliche Literatur gestaltungsorientiert auf die Lösung dieser Probleme zu übertragen, - die entwickelten bzw. alternativen Lösungsvorschläge kritisch auch vor dem Hintergrund ethischer bzw. nachhaltigkeitsbezogener Überlegungen zu diskutieren, - Schnittstellen der Unternehmenssteuerung zu anderen betriebswirtschaftlichen Funktionen, z.B. Finance, Organisation/HR, Management/Strategie, F&E, Marketing oder Operations, zu erkennen und zu gestalten. Inhalte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Object-of-Control-Framework 2. Management Controls-Instrumente und Möglichkeiten sowie Grenzen ihres Einsatzes 3. Kennzahlenbasierte finanzielle und nichtfinanzielle Steuerung 4. Organisations-, personen- und kulturbezogene Steuerungsinstrumente 5. Ethische sowie nachhaltigkeitsbezogene Fragen der Unternehmenssteuerung 					
Kurs 9b: Entrepreneurial Finance (Prof. Dr. Ch. Börner/Prof. Dr. E. Lutz) Qualifikationsziele: Die Teilnehmer*innen sind nach Abschluss des Kurses in der Lage,					

- Unternehmensgründung und die Gründungsfinanzierungsproblematik strukturiert zu beschreiben;
- die speziellen Formen der Entrepreneurial Finance in ihrem Anwendungskontext zu beurteilen;
- Gründungsvorhaben insgesamt, aber vor allem in ihren finanzwirtschaftlichen Implikationen zu bewerten und ihre Finanzierbarkeit abzuschätzen.

Inhalte:

Der Kurs „Entrepreneurial Finance“ aktiviert die finanzwirtschaftlichen Vorkenntnisse der Teilnehmer*innen aus dem bisherigen MBA-Studium im speziellen Kontext der Gründung von Unternehmen bzw. des Schritts in die Selbstständigkeit. Hierfür werden zunächst die Besonderheiten von neuen Unternehmen und Existenzgründer*innen aus Sicht von Kapitalgebern erarbeitet. Sodann werden die speziellen Finanzierungsformen im Bereich der Entrepreneurial Finance (z.B. Finanzierung durch Business Angels, Venture Capital, Crowdfunding, Förderkredite) diskutiert und bewertet, wobei auch rechtliche Aspekte angesprochen werden. Zudem erarbeiten die Studierenden die Funktionen und die Gestaltung eines Business Plans, der nicht nur Kapitalgeber, sondern auch andere Stakeholder überzeugen muss. Ein solcher Business Plan wird auch in seiner quantitativen Dimension diskutiert.

Kurs 9c: Portfoliomanagement (Prof. Dr. R. Schirmeister)

Qualifikationsziele:

Die Teilnehmer*innen sind nach Abschluss des Kurses in der Lage,

- die unterschiedlichen Rendite-Risiko-Profile der Instrumente des Geldvermögensaufbaus und der Geldvermögensanlage zu beschreiben;
- Finanzanlageentscheidungen unter dem Postulat der Rationalität zu treffen;
- die Grundlagen der Portfoliotheorie im Kontext anwendungsnaher Investmententscheidungen darzulegen;
- verschiedene Ansätze der Asset Allocation zu diskutieren.

Inhalte:

- Grundlagen der Portfeuille-Auswahl,
- Ethikfonds („Nachhaltigkeitsfonds“),
- Rendite-Risiko-Profile als Anlagekriterium (Capital Asset Pricing Model),
- Asset Management,
- Performance-Messung von Portfeuillees: Wann ist ein Fondsmanager erfolgreich?
- Finanzierungstechniken mit Optionen,
- Hedge Fonds – die ultimative Kapitalanlage?
- Zertifikate – Risiken und Chancen,
- Verbriefung von Hypothekenforderungen,
- Portfolio-Insurance: Absicherungsstrategien im Portfoliomanagement.

Kurs 9d: Sanierung und Insolvenz (Prof. Dr. R. Schirmeister)

Qualifikationsziele:

Die Teilnehmer*innen sind nach Abschluss des Kurses in der Lage,

- Krisen in der Unternehmung und deren Handhabung zu beschreiben;
- die rechtliche und ökonomische Verantwortung als Führungskraft in dieser Situation zu erörtern;

- das Verfahren der (finanzwirtschaftlichen) Sanierung und des Vergleichs darzulegen;
- die spezifischen Risiken in Krisensituationen herauszuarbeiten;
- das Insolvenzverfahren aus rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Sicht zu diskutieren;
- die Besonderheiten einer Insolvenz von Konzernunternehmen zu erkennen.

Inhalte:

- Unternehmenskrisen – Insolvenz oder Weiterführung?
- Sanierungsmanagement,
- Restrukturierung als strategische Sanierung,
- Finanzwirtschaftliche Sanierung: Unterbilanz, Kapitalherabsetzung, Überschuldungsbilanz, Kapitalerhöhung,
- Insolvenzschutz und Insolvenzrisiken der Konzernierung,
- Gläubiger-Gesellschafter-Konflikte,
- Formen des außergerichtlichen Vergleichs: Liquidations-, Erlass-, Stundungs-, Beteiligungsvergleich,
- Gerichtliches Insolvenzverfahren, Insolvenzabwicklung in Eigenverwaltung, Insolvenzplan.

Kurs 9e: Risikomanagement (Prof. Dr. Ch. Börner)

Qualifikationsziele:

Die Teilnehmer*innen sind nach Abschluss des Kurses in der Lage,

- ihre grundlegenden Kenntnisse finanzwirtschaftlicher Zusammenhänge im Kontext des Risikomanagements zu reflektieren;
- Risikoursachen und -wirkungen zu analysieren;
- verschiedene Instrumente des Risikomanagements zu beurteilen und ihre Einsatzmöglichkeiten abzuwägen;
- das Hedging von finanzwirtschaftlichen Risiken nachzuvollziehen.

Inhalte:

Der Kurs „Risikomanagement“ aktiviert die finanzwirtschaftlichen Vorkenntnisse der Teilnehmer*innen aus dem bisherigen MBA-Studium im speziellen Kontext des Umgangs mit finanzwirtschaftlichen Risiken. Hierfür werden zunächst die Unternehmensrisiken ursachen- und wirkungsbezogen kategorisiert. Darauf aufbauend können Konzepte zur Quantifizierung von Risiken erarbeitet und diskutiert werden. Im Anschluss an diese Risikoanalyse werden dann die Instrumente des Risikomanagements behandelt. Dabei wird der Rahmen zunächst überblicksweise breit gespannt. Ein Schwerpunkt wird sodann bei den Marktpreisrisiken (Zinsänderungs- und Wechselkursrisiko) gesetzt. In diesem Bereich lernen die Teilnehmer*innen wichtige Hedging-Instrumente und -Strategien kennen, und sie werden befähigt, deren Anwendungsmöglichkeiten zu beurteilen.

Kurs 9f: Internationale Rechnungslegung (Prof. Dr. T. Senger)

Qualifikationsziele:

Die Teilnehmer*innen sind nach Abschluss des Kurses in der Lage,

- die betriebswirtschaftlich relevanten Eigenschaften des Konzerns als rechtliche Organisationsform für unternehmerisches Handeln zu beschreiben;
- die Arbeitsabläufe, Ressourcen und Informationen, die notwendig sind, um einen Konzernabschluss zu erstellen, wiederzugeben;
- die wesentlichen Bilanzierungsinhalte der International Financial Reporting Standards (IFRS) zu reproduzieren und Unterschiede zu den handelsrechtlichen Vorschriften abzugrenzen;
- die bilanzpolitischen Gestaltungsmöglichkeiten in Konzernabschlüssen nach IFRS und HGB

zu diskutieren.

Inhalte:

Der Konzern stellt insbesondere im internationalen Kontext die typische Organisationsform für unternehmerisches Handeln dar. Die International Financial Reporting Standards (IFRS) haben sich inzwischen als „weltweite Rechnungslegungssprache“ etabliert. Die sachgerechte Kommunikation über die wirtschaftliche Situation des verantworteten Geschäftsbereichs ist eine Managementaufgabe, die nicht nur für Zwecke der Unternehmenssteuerung unerlässlich ist. Insofern sind grundsätzliche Kenntnisse über die Möglichkeiten und Grenzen sachverhaltsgestaltender Maßnahmen zur Ergebnis- und Eigenkapitalbeeinflussung des verantworteten Geschäftsbereichs, aber auch zu dessen Risikosteuerung erforderlich. Ausgehend von den juristischen Bezügen der Konzernstrukturierung wird die Notwendigkeit der Konzernrechnungslegung erklärt und anhand von praktischen Beispielen erarbeitet. Anhand von ausgewählten Unterschieden zwischen den IFRS und der nationalen Rechnungslegung nach HGB werden bilanzpolitisch nutzbare Gestaltungsmöglichkeiten im Einzelnen diskutiert und die damit verbundenen Ergebnis- und Eigenkapitalauswirkungen verdeutlicht.

Kurs 9g: Finanzmärkte (Prof. Dr. C. J. Börner)

Qualifikationsziele:

Die Teilnehmer*innen sind nach Abschluss des Kurses in der Lage,

- Finanzmärkte in ihren Segmenten zu strukturieren und die ökonomischen Profile von Finanzinstrumenten zu unterscheiden. Im Mittelpunkt stehen dabei Aktien- und rentenmärkte, aber auch Devisen- und Terminmärkte werden behandelt.
- die verschiedenen Regeln zur Festsetzung von Börsenkursen zu diskutieren und hierbei vor allem Auktions- und Market-Maker-Börsen zu unterscheiden
- die Grundprinzipien der theoretischen Bewertung von Wertpapieren anzuwenden; hierbei stehen das CAPM und die arbitragefreie Bewertung im Vordergrund
- verschiedene Grade der Informationseffizienz von Finanzmärkten zu diskutieren und vor deren Hintergrund Chartanalyse, Fundamentalanalyse und Insiderhandel zu reflektieren
- das Forschungsgebiet der Behavioral Finance einzuordnen und wesentliche Biases bei der Kapitalanlage zu identifizieren.

Inhalte:

1. Segmente des Finanzmarktes
2. Preisbildung auf Finanzmärkten
3. Informationseffizienz und Wertpapieranalyse
4. Behavioral Finance

Lehrformen: Die Wahlpflichtkurse werden ganz überwiegend von Referenten aus der Unternehmenspraxis bestritten, der Kursverantwortliche besorgt dabei die inhaltliche und methodische Verknüpfung.

Verwendbarkeit des Moduls: Deutschsprachiger MBA-Studiengang „General Management“

Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum MBA-Studiengang.

Prüfungsform: Mündliche Prüfung, Kurzhausarbeit / Essay, sonstige Prüfungsleistung (z. B. Präsentation)

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Erfolgreich abgelegte vier Kursabschlussprüfungen. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung in jedem der vier gewählten Kurse mindestens „ausreichend“ lautet. Die Note des Moduls wird als arithmetisches Mittel der vier Kursprüfungen ermittelt.

Häufigkeit des Angebots: jährlich optional

Stellenwert der Note für die Endnote: In die Gesamtnote des Studiengangs geht die Note der Modulabschlussprüfung mit 18,2 % ein.

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende:

Prof. Dr. Ch. Börner, Prof. Dr. E. Lutz, Prof. Dr. R. Schirmeister, Prof. Dr. Dr. T. Senger, Prof. Dr. B. Weißenberger

Sonstige Informationen: Die Materialien werden online zu Beginn des jeweiligen Kurses zur Verfügung gestellt.

Modul-Orga-Einheit: 4. Studienabschnitt

Modulversionsname: 2020-11—V1

Modul 10: Wahlpflichtbereich Gesundheitsmanagement				Studiengang:	MBA
Modultyp:	ECTS-Punkte:	Workload:	Studienabschnitt:	Dauer des Moduls:	
Wahlpflicht	5	150	4	64 Stunden zzgl. Prüfung	
Von den nachfolgend aufgeführten Kursen sind mindestens drei Kurse zu belegen und mit einer Prüfung abzuschließen. Der vierte Kurs kann ebenfalls den nachfolgend aufgeführten Kursen, aber auch den Modulen 8 oder 9 entnommen sein.			Kontaktzeit:	Selbststudium:	Geplante Gruppengröße:
Kurs 10a: Rahmenbedingungen des deutschen Gesundheitswesens			je Kurs 16 h	je Kurs 21,5 h	je Kurs 25
Kurs 10b: Betriebswirtschaftliche Fragestellungen in Unternehmen des Gesundheitswesens					
Kurs 10c: Managed Care					
Kurs 10d: Ausgewählte Probleme des Gesundheitswesens					
Lernziele und Kompetenzen:					
Kurs 10a: Rahmenbedingungen des deutschen Gesundheitswesens					
Qualifikationsziele:					
Die Teilnehmer*innen sind nach Abschluss des Kurses in der Lage,					
<ul style="list-style-type: none"> - auf der Basis bereits bekannter allgemeiner ökonomischer Zusammenhänge die Struktur und Funktionsweise des deutschen Gesundheitswesens zu beschreiben; - einzuschätzen, in welchen Bereichen des Gesundheitswesens Marktversagen auftritt und welche Lösungen für das Zusammenspiel von marktlicher und staatlicher Koordination denkbar sind; - die Finanzierung des deutschen Gesundheitswesens zu reproduzieren; - alternative Ausgestaltungen des Gesundheitssystems und deren Wirkungen auf die Beteiligten zu beurteilen; - spezielle Problembereiche der Ausgaben- (Anspruchsdenken, demographische Entwicklung usw.) und Einnahmenseite abzuschätzen. 					
Inhalte:					
<ul style="list-style-type: none"> - Märkte und Marktversagen im Gesundheitswesen - Prinzipal-Agenten-Theorie - Versicherungssysteme - Demographische Entwicklung - Struktur und Funktionsweise des deutschen Gesundheitswesens - Reformvorschläge für das deutsche Gesundheitswesen. 					
Kurs 10b: Betriebswirtschaftliche Fragestellungen in Unternehmen des Gesundheitswesens					
Qualifikationsziele:					
Die Teilnehmer*innen sind nach Abschluss des Kurses in der Lage,					

- die betriebswirtschaftliche Funktionsweise von Unternehmen im Gesundheitswesen zu beschreiben;
- sich selbst auf der Basis von Best-Practice-Beispielen aktiv in einem sich ändernden Markt des Gesundheitswesens zu positionieren;
- einzelwirtschaftliche Konzepte in ihrer Einrichtung und Unternehmung zu entwickeln und umzusetzen.

Inhalte:

- Personalplanung
- Controlling
- Krankenhausfinanzierung
- Marketing und Strategie.

Kurs 10c: Managed Care

Qualifikationsziele:

Die Teilnehmer*innen sind nach Abschluss des Kurses in der Lage,

- die gesundheitsökonomischen Merkmale einer Managed Care Versorgung, die selektivvertraglich orientiert ist, zu beschreiben;
- den Gegenentwurf einer kollektivvertraglichen Versorgung des Gesundheitswesens abzugrenzen;
- Vor- und Nachteile beider Versorgungskonzepte gegenüberzustellen,
- Anwendungen und Grenzen des Managed Care in Deutschland zu erörtern;
- die Sichtweisen deutscher Player und Payer des Gesundheitswesens zu Managed Care Konzepten zu diskutieren.

Inhalte:

- Grundlagen des Konzeptes
- Innovative Ansätze im Management von Gesundheitsorganisationen
- Anreizorientierte und vergleichende Betrachtung der integrierten Versorgung
- Neue Versorgungsformen: Systematik und Gestaltungsoptionen
- Rechtliche Grundlagen von Modernen Kooperationsformen
- Neue Versorgungsformen und aktuelle Gesundheitspolitik.

Kurs 10d: Ausgewählte Probleme des Gesundheitswesens

Qualifikationsziele:

Die Teilnehmer*innen sind nach Abschluss des Kurses in der Lage,

- die spezifischen Probleme des Gesundheitswesens zu beschreiben;
- die Fusionskontrolle, insbesondere im Zusammenhang mit Krankenhausfusionen, sowie spezielle Fragestellungen in den Bereichen niedergelassener Ärzte und Arzneimittel zu diskutieren;
- alternative Gesundheitssysteme abzugrenzen und diese mit dem deutschen System zu vergleichen;
- die sich im Rahmen des europäischen Binnenmarktes ergebenden Änderungen bei den Angebots- und Nachfragebedingungen im Gesundheitswesen zu erörtern;
- aktuelle gesellschaftliche Entwicklungstendenzen im Gesundheitswesen einzuschätzen.

Inhalte:

- Fusionskontrolle im Gesundheitswesen
- Rahmenbedingungen im Bereich niedergelassener Ärzte

- Rahmenbedingungen im Bereich Arzneimittel
- Internationaler Vergleich von Gesundheitssystemen
- „Europäisierung“ des Gesundheitswesens
- Gesellschaftliche Entwicklungstendenzen im Gesundheitswesen.

Literaturhinweise zum gesamten Modul:

Breyer, Friedrich; Zweifel, Peter und Kifmann, Mathias: Gesundheitsökonomik. 6. Auflage, Berlin und Heidelberg 2013.

Busse, Reinhard; Schreyögg, Jonas und Tiemann, Oliver (Hrsg.): Management im Gesundheitswesen. Berlin und Heidelberg 2010.

Cassel, Dieter; Jacobs, Klaus; Vauth, Christoph und Zerth, Jürgen(Hrsg.): Solidarische Wettbewerbsordnung. Heidelberg 2014.

Debatin, J. F.; Ekkernkamp, A. und Schulte, B. (Hrsg.): Krankenhausmanagement. Berlin 2010.

Simon, Michael: Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. 3. Auflage, Bern 2010.

Van der Beek, Gregor und Kornelia: Gesundheitsökonomik: Einführung. München 2011.

Lehrformen: Impulsvorträge, Diskussionen. Die Wahlpflichtkurse werden zum überwiegenden Teil von externen Referenten aus dem Gesundheitsbereich (Universitäten, Institute, Praxis) bestritten. Der Kursverantwortliche gewährleistet dabei die inhaltliche und methodische Verknüpfung.

Verwendbarkeit des Moduls: Deutschsprachiger MBA-Studiengang „General Management“

Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum MBA-Studiengang.

Prüfungsform: Mündliche Prüfung oder Hausarbeit zum Modul.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Erfolgreich abgelegte Modulprüfung über drei bzw. vier Kurse aus dem Modul 10.

Häufigkeit des Angebots: jährlich optional

Stellenwert der Note für die Endnote: In die Gesamtnote des Studiengangs geht die Note der Modulabschlussprüfung mit 18,2 % ein.

Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender:

Prof. Dr. D. Smeets

Sonstige Informationen: Die Materialien werden online zu Beginn des jeweiligen Kurses zur Verfügung gestellt.

Modul-Orga-Einheit: 4. Studienabschnitt

Modulversionsname: 2020-11—V1